



## Merkblatt für Rinderhalter

### Empfehlungen des Tiergesundheitsdienstes zur Kälbergesundheit

Gesunde Kälber sind die Grundlage für eine erfolgreiche Milchproduktion. Sie sichern die betriebseigene Reproduktion der Bestände. Durch das Vermeiden von Zukäufen können auch Risiken im Hinblick auf die Einschleppung von Infektionskrankheiten minimiert werden. Gesundheitlich stabile Kälber bilden bei gutem Management die Basis für die Entwicklung von Milchkühen mit hoher Leistung und einer langen Nutzungsdauer. Der Verkauf von Färsen und Jungkühen kann dem Betrieb zusätzliche Einnahmen sichern. Keine oder niedrige Tierverluste sind letztendlich aktiver Tierschutz. Dieser Verantwortung muss jeder Halter von Rindern gerecht werden.

Zur Verbesserung der Situation im Aufzuchtbereich müssen zunächst die Schwachstellen aufgedeckt werden. **Folgende Bereiche sind zu analysieren**, der **Vergleich mit SOLL-Werten** ist hilfreich:

- |  |   |
|--|---|
| a) <b>Erkrankungen:</b>                | Welcher Art? Wo? Wann? (Dokumentation!!!)           |
| b) <b>Zunahmen in 100 Lebenstagen:</b> | SOLL Ø 700g/Tag (wiegen!!!!)                        |
| c) <b>Erkrankungsursachen:</b>         | Haltung, Klima, Fütterung, Erreger? (Diagnostik!!!) |

#### Haltung und Fütterung der Trockensteher

- Laufstallhaltung, gut belüftet und hell, in TS 1 auch Weide
- Jederzeit sauberes Tränkwasser
- Konstante Kondition. Kühe müssen bereits während der Laktation "in Form" gebracht werden, in der Trockenstehzeit nicht aufmästen oder abhungern
- Bedarfsgerechte Fütterung, Mineralisierung (Selen, Kupfer)
- Gebärpareseprophylaxe in TS 2: Kalium- und Calciumarme (max 40 g/Kuh) Ration.
- Fachgerechte Betreuung

#### Abkalbung

- Saubere Abkalbeboxen! Regelmäßige Reinigung und Desinfektion mit kryptosporidienwirksamen Desinfektionsmitteln (z.B. ascarosteril®, neopredisan®, interkokask®)
- Rechtzeitiges Umstellen, Kontakt zur Herde
- Beobachtung! Bei nicht Fortschreiten der Geburt => Kontrolle von Lage und Stellung des Kalbes.
- Kontrolluntersuchung: Oberste Sauberkeit! Hinterteil der Kuh ggf. reinigen, Hände und Arme waschen und desinfizieren, lange Handschuhe anziehen. Viel Gleitmittel verwenden. Färsen ggf. Sensiblex® spritzen (15 min bis Wirkung!)
- Kalb muss zur Geburt/zum Auszug in gestreckter Haltung (keine abgeknickten Gliedmaßen, kein gebogener Hals), oberer Stellung (Rücken nach oben) und Längslage (Vorder- oder Hinter-Endlage) liegen. Kräfte nicht überschätzen, Tierarzt rechtzeitig rufen!

- Dosierte Zughilfe nur bei Bedarf einsetzen. Vorsicht mit mechanischem Geburtshelfer. Ziehen sie nur, wenn die Kuh presst. Leisten sie Dammschutz.
- Nach der Geburt kontrollieren, ob nicht noch ein zweites Kalb nachkommt.
- Kuh tränken, Erstkolostrum abmelken

### **Versorgung des Neugeborenen**

- Freilegen der Atemwege
- Erstkolostrum tränken. (Bedarf 4 Liter in den ersten sechs Stunden. Davon 2 Liter innerhalb der ersten zwei Lebensstunden!) Bei Bedarf drenchen (3-4 Liter)
- Nabel desinfizieren
- Schnellstmöglich in eine saubere, desinfizierte Einzelbox/Iglu verbringen

### **Ernährung des Kalbes**

- Kolostrum: Mindestens 3 Mahlzeiten, besser 5 Tage, möglichst muttertreu über Nuckeleimer
- Mischkolostrum nur von paratuberkulosenegativen, Galt/Staph. aureus-freien Müttern verwenden, vorzugsweise pasteurisieren
- Bedarf: etwa 12% der Lebendmasse, entspricht 6 Liter Vollmilch
- Bei Verwendung von Milchaustauschern: keine pflanzlichen Eiweiße (Soja, Weizen) bis zur 4. Lebenswoche, mindestens 130g/Liter Tränke
- Mindestens 3 Mahlzeiten am Tag, Tränktemperatur 40-42°C, Ansäuern möglich
- Ad libitum- Tränke nur angesäuert, nur bis zur 3. Lebenswoche (LW)
- Kraftfutter und Heu ab der 1. LW anbieten (kleine Mengen!), immer Wasser aus Tränkschale
- Bis zur 5. LW max 8 Liter Milchaustauscher/Tag, dann Abtränken bis 70.LT, ab 4. LW auch Silage

### **Haltung des Kalbes**

- Einzelaufstallung bis 14 Tage, Rein/Raus-Prinzip, nicht anbinden!
- Gruppenbildung möglichst stabil, 15-18 Kälber/Tränkstelle, keine Zustellgruppen (große raus-kleine rein)
- Regelmäßig misten und desinfizieren (Kalk, kokzidienwirksame Mittel (s.o.))
- Vorzugsweise Außenhaltung, mindestens befestigter Auslauf
- Eingestreuter Liegebereich
- Fachgerechte Betreuung, Tierbeobachtung

### **Immunprophylaxemaßnahmen**

- Mutterschutzimpfungen (Durchfallerreger) nützen nur bei gutem Kolostrum-Management
- Impfungen gegen Rinderrippe
- Impfung gegen Salmonellose

Bei Fragen und Problemen wird ein rechtzeitiges Hinzuziehen des Hoftierarztes und des Rindergesundheitsdienstes empfohlen.

**Kontaktdaten des Rindergesundheitsdienstes** der Thüringer Tierseuchenkasse:

[www.thueringertierseuchenkasse.de](http://www.thueringertierseuchenkasse.de)

03641-88 55 0